

Bei der Wahrheit gemäß kurz geschildert. Sportverein Niesla, bis auf Gundersmann, in starker Aufstellung mit: Schuchardt; Mäfer, Maba; Sitte, Müllisch, Mäke; Dolmann, Kuntz, Born, Thonfeld und ein Ersatzmann, war während der ersten Halbzeit dem Olschauer Sportverein unterlegen. Wäre der Halbzeit von Olsch nur einzuermachen bei Schuch gefahren, dann stand bereits bei Halbzeit das Spiel 3:0 für Olsch. Die zweite Hälfte des Spieles, in der Olsch dem Nieslaer Berichte nach 30 Min. lang in die eigene Spielhälfte zurückgedrängt und eingekerkert worden sein soll, brachte für Olsch zwei einwandfreie Tore. Das zweite, in der 20.-25. Min., fiel aus einem wunderbar gefälligen Eckball. Dies reimt sich also nicht mit dem Kuriositätsstreifen und Einschränkung in die eigene Spielhälfte. Bis 11 Min. vor Schluss stand das Spiel 2:0 für Olsch. Der dann für Niesla angelegte Endpunkt lautete gerade noch, um ein Unentschieden heranzukubeln. Das zweite Tor für Niesla fiel in letzter Minute. Der Olschauer Sportverein rechnete sich durchaus nicht zu den führenden Vereinen im Gau Nordlahfen, nein, nur soll ein Verein wie der Nieslaer Sportverein auch anerkennen, wenn ein kleinerer Verein einmal Gutes leistet. Er tat es jedoch nicht, sondern kritisierte dem Olschauer Sportverein sämtliche Fähigkeiten ab, wie er es im allgemeinen anderen Vereinen gegenüber fühlen läßt. Warum lautete der Bericht in der Mitteldeutschen Verbandszeitung gütlicher? Sollen es vielleicht die Nieslaer Sportanhänger, die nur die zugeschnittenen Berichte im „Nieslaer Tageblatt“ lesen, nicht erfahren, wenn ihre Lieblinge einmal verlagten? Immer heraus mit der Wahrheit. Schon Tage vorher wird von den Nieslaer Dählern gesprochen. 10, 12, ja 15 muntere Dinger sind bereits vor dem Spiel reingelegt. Es erweckt das Gefühl, als ob es beim Sportverein Niesla nur heißt: „Wie kamen, haben und feierten!“ Klappert aber dieser Laden nicht, dann heißt es: „Wenn wir auch mit Erfolg antraten, zu einem Siege mußte es doch langem!“ — Da zu erwarten steht, daß mancher Anhänger des Nieslaer Sportvereins in vorliegender Aufklärung Neid und Gebelligkeit der Olschauer erblicken wird, stellen wir den Fanatikern anheim, mit dem Spielführer der 1. Elf des Nieslaer Sportvereins — Herrn Born, als echter Sportsmann bekannt — in Verbindung zu treten. Dieser hat nicht ohne Grund dem Olschauer nach dem Spiel die Hand zur Anerkennung gedrückt.

### Handel und Volkswirtschaft.

Die Große Deutsche Funkausstellung. In Berlin wird vom 4. bis 14. Dezember ds. Js. im „Haus der Funkindustrie“ die Große Deutsche Funkausstellung veranstaltet werden. Bei einer für sich im Reichspostministerium auf Anregung des Reichspostministers als Vorliegenden des Ehrenauschusses dieser Ausstellung abgehaltenen Vorber-

sprechung gab der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Staatssekretär Dr. Weidow, einen Überblick über die Entwicklung des Funkwesens in Deutschland. Er wies auf die sehr erfreuliche Tatsache hin, daß sich seit Wochen durchschnittlich täglich etwa 1000 neue Teilnehmer zum Rundfunk anmelden, unterricht die hohe kulturelle Bedeutung, die dem Rundfunk innewohnt, und gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß das Funkwesen auf die kulturelle Entwicklung der Menschheit seinen gerinnenden Einfluß ausüben werde als je zuvor die Erfindung der Buchdruckerkunst. Von der Funkausstellung erwarte man eine sehr nachdrücklich Förderung und Vertiefung dieser Entwicklung.

Generelle Stundung der Hälfte der am 1. Oktober 1924 fälligen Rinszahlungen auf Grund des Rentenbankgesetzes auch beim Handel. Auf Grund vieler Anfragen aus Kreisen des Großhandels sieht sich der Zentralverband des Deutschen Großhandels veranlaßt darauf hinzuwirken, daß die auf die spätestens am 7. Oktober fälligen Rinszahlungen für die Rentenbankumlage gewährte generelle hälftige Stundung auch für sämtliche Handelsformen Geltung hat, jedoch also nur die Hälfte der an sich fälligen Zahlungen zu entrichten ist.

Herabsetzung der Strom-, Gas- und Wasserpreise in Berlin. In der Sitzung der Aufsichtsräte der Berliner städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke A.G. wurde gestern eine durchgreifende Herabsetzung der Werttarife beschlossen. Der Strompreis wird unter Beibehaltung der Grundgebühr von 18 auf 16 Pf. für die Kilowattstunde, der Wasserpreis von 19 auf 17 Pf. und die Gebühr für das Gas von 19 auf 16 Pf. herabgesetzt und gleichzeitig Verbrauchern mit erheblichem Verbrauch ein besonderer Rabatt ausbezahlt. Der Termin für das Inkrafttreten der neuen Tarife ist noch nicht bekannt; man nimmt an, daß der ermäßigte Preis ab 1. Oktober gelten wird.

Landwirtschaftliche Warenbörse zu Großhain. Sonnabend, den 27. September 1924. Wetter: Regen. Stimmung: fest. Weizen, hiesiger, neu, 11,25; Roggen, hiesiger, 11-11,20; Sommergerste 11,50-12,50; Hafer, 9-10; Mais (Witz) und Paplata 12; Weizenheu 3,30-3,80; Weizen- und Roggenstroh 1-1,10; Haferstroh 0,90-1; Weizenmehl 70%, 18,75; Roggenmehl 70%, 17,50; Roggenkleie 7,50-7,80; Weizenkleie 7,80-8; Speisekartoffeln 2,-. Die Preise verstehen sich in Goldmark per 50 Kilogramm.

Erödner Schlachtviehmarkt vom 29. September. Auftrieb: 1. Rinder: 228 Ochsen, 251 Bullen, 424 Kalben und Älke; 2. 461 Mäiler; 3. 889 Schafe; 4. 2144 Schweine, zusammen 4397 Tiere. Davon 73 Rinder, 63 Schafe, 338 Schweine ausländischer Herkunft. Preise in Goldmark für 50 Kilogramm Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 53 bis 55 (98), 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere

ausgemästete 42 bis 48 (83 bis 92), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 34 bis 40 (74 bis 82), 4. gering genährte jeden Alters 22 bis 30 (55 bis 73), 5. Zufuhrer Weidemastfärbler 52 bis 57 (85 bis 98). Bullen: 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes 50 bis 53 (94), 2. vollfleischige jüngere 42 bis 46 (85), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 35 bis 40 (72), 4. gering genährte 27 bis 32 (66), 5. dünne 46 bis 52 (84 bis 90). Kalben und Älke: 1. vollfleischige, ausgewästete Kalben höchsten Schlachtgewichtes 51 bis 54 (95), 2. vollfleischige, ausgewästete Älke höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 44 bis 47 (88), 3. ältere ausgewästete Älke und gut entwickelte jüngere Älke und Kalben 35 bis 39 (82), 4. gut genährte Älke und mäßig genährte Kalben 27 bis 31 (73), 5. mäßig und gering genährte Älke und gering genährte Kalben 22 bis 26 (71), 6. dünne und Zufuhrer Weidemastfärbler 42 bis 56 (81 bis 102). Mäiler: 1. Doppelmäiler, 2. beste Mast- und Saugmäiler 80 bis 82 (131), 3. mittlere Mast- und gute Saugmäiler 72 bis 76 (123), 4. geringe Mäiler 56 bis 66 (102 bis 120). Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer, 2. ältere Mastlämmer 40 bis 46 (90), 3. mäßig genährte Sammel- und Schafe (Wergschafe) 25 bis 35 (66 bis 92), 4. Hofsteiner und dünne Schafe 52 bis 58 (104 bis 112). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 84 bis 87 (108), 2. Fettfleischige 90 bis 92 (114), 3. fleischige 76 bis 80 (105), 4. gering entwickelte 70 bis 74 (103), 5. Sauen und Eber 60 bis 70 (87), 6. Hüllrinder 93 bis 95 (118), 7. Ferkel 86 bis 90 (110). Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogenen Tiere und schließen sämtliche Ausgaben des Handels ab: Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise. Ueberstand: 16 Ochsen, 2 Bullen, 30 Rinder, 200 Schafe, 167 Schweine. Tendenz des Marktes: Geschäftsgang in Rindern und Schweinen langsam, in Mäilern mittel, in Schafen schlecht.

Anteil festgesetzte Preise an der Produktionsbörse zu Berlin am 29. September. Getreide und Leguminen pro 1000 kg. (auf 100 kg. (in Goldmark der Goldmarkseite oder in Rentenmark.) Weizen, märkischer 229-237, mitteldeutscher —, Roggen, märkischer 223-228, pommerischer —, westpreussischer —, Gerste, Futtergerste 200-210, Sommergerste 225-250, Hafer, märkischer 180-191, pommerischer —, westpreussischer —, Mais, loco Berlin, Waggon frei Hamburg —, Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 32,50-35,50, Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 31,50-34,25, Weizenkleie, frei Berlin 14,50-14,75, Roggenkleie, frei Berlin 12,80-13,80, Kaps 345-350, Weizen 440-450, Weizen-Groß 32-36, kleine Speise-Groß 22-26, Futtererbsen 19-20, Weizen 17-19, Weizen 20-22, Weizen 17-18, Lupinen, blaue 14-15, gelbe 16-19, Serradella 15-18, Wapfenchen, 14,80, Weizen 25-28, Trockenkorn 18,60-18,80, Vollwertige Zuderzucker 23-24, Torturell 30-70, Kartoffel 15,50.

# Dixin

## Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Zu verkaufen:  
**Gebr. Möbellände**  
Büschgarnitur,  
Küchenschmiede, Werkzeuge  
Eisen, Stahl, Rohmaterial  
Ritten, Rosenblatt 2e, n.

**Gth. Sportfliegewagen**  
preiswert zu verkaufen  
Gröba, Raftantenstr. 5, 1. c.

Neues **Büsch-Album**  
und **Daufr's Werke** preiswert zu verkaufen. Infra. N. 1643 an das Zahl. Niesla.

**Feine Herrenwäsche**  
wird schnellstens u. sauber geplättet. Hauptstr. 64, 2. l.

**Drillmaschine**  
gut vorgerichtet, verkauft  
König, Gohlis.

**Briketis**  
(Salon, Halbsteine, Sammel- u. Aufh.), Stein- und Braunkohlen, Güttenlofs, Brennholz in Schwarten und gepulvert liefern in jeder Menge auf Wunsch bis frei in den Keller.  
**A. G. Sering & Co.**  
Eldstraße 7  
Ede Niederlagstraße.

**Roggen Weizen Hafer Gerste**  
kauft laufend zu höchsten Tagespreisen  
**E. H. Hofmann**  
Mühlbetrieb  
Niesla, Speicherstraße.  
Telefon 200.

**Rotkraut und Tafelbirnen**  
(Gute Laife), Jtr. 8 Mt. verkauft  
**Welde, Dürschnit.**  
Ferkel Lammfleisch 115.  
**Primo Winteräpfel**  
und Birnen, sowie „Gute Laife“ verfr. bill. u. frisch.  
Niesla-Weide, Langestr. 16.

**MARGARINE**  
nur Spezialmarken empfiehlt **Dr. Schelle.**

### Amtliches.

**Geschäftszeit der Amtshauptmannschaft.**  
Die Geschäftszeit der unterzeichneten Amtshauptmannschaft wird vom 6. Oktober ds. Js. ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:  
Montag bis Freitag:  
8-1 Uhr vorm., 3-6 Uhr nachm.  
Sonnabends: 8 Uhr vorm. bis 12 Uhr nachm.  
Sprechzeit:  
Montag bis Freitag:  
9-12 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm.,  
Sonnabends: 9-12 Uhr vorm.  
Die Kasse ist für den öffentlichen Verkehr nur geöffnet:  
Montag bis Freitag:  
8-1 Uhr vorm., 3-4 Uhr nachm.,  
Sonnabends: 8-12 Uhr vorm.  
Die Bevölkerung wird ersucht, in diesen Stunden nicht nur den Personenverkehr, sondern tunlichst auch den Fernsprechverkehr zu erledigen.  
Großhain, am 24. September 1924.  
A. Amtshauptmannschaft.  
Wir geben hiermit bekannt, daß Herr Dr. jur. Erhard Josef Heinrich Schroeter, bisher Stadtamtsrat in Jittau, am 3. September 1924 als besoldeter Stadtrat verpflichtet und eingewiesen worden ist.  
Der Rat der Stadt Niesla, am 29. Sept. 1924. Nr.

**Bau- und Spargenossenschaft zu Gröba.**  
Goldmark. Eröffnungsbilan 1. Januar 1924.  
Niethäuser 50.880,- Geschäftsguthaben 4.251,50  
Inventar 1,- Hypotheken 25.875,98  
Kasse 7,54 Zukaufschungs-  
rücklage 5.088,-  
Reservefonds 15.873,06  
Nr. 50.888,54 Nr. 50.888,54  
Niesla-Gröba, 30. Sept. 1924.  
Der Vorstand:  
Ed. Hillig, Max Förster.

**Heilkunde!**  
Meine Sprechstunden für **Somnopathie, Naturheilkunde und Biochemie** finden jetzt am **Donnerstag** in Niesla, Vestingstraße 2, im Restaurant zum Dampfbad, vorm. von 8-12 und nachm. von 3-7 Uhr statt.  
Eine Flasche Morgenurin bitte mitzubringen.  
**Paul Bohn, Heilkundiger.**  
**Saatgetreide!**  
Original Strauß Dickkopfweizen, gebeizt Original von Lohow Peltzer Winterrosen hat noch abzugeben  
**Landwirtschaftliche Genossenschaft Ströbla.**

Man verlange stets **Maederger Pilsner Weizenbier** von **W. Weidow**.

**Möbl. Zimmer**  
auf kurze Zeit v. Fräulein gesucht. Off. unt. N 1641 an das Zahl. Niesla.

**Großer Raum**  
passend als Lager und Kantor, gesucht. Off. unt. P 1640 an das Zahl. Niesla.

Ein fleißiges, an selbstständigen Arbeiten gewöhntes **Kausmädchen** sucht f. 15. 10. ev. 1. 11. 24 **Frau Fleischern, Müller, Rosenplah.**

**22jähriges Mädchen** sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn, 24-30 Jahre, zw. späterer Eirat. Off. unt. M 1637 an das Zahl. Niesla.

**Suche eine Waschkrau** in ein. frauenlos. Arbeiterhaus nach Gröba. Dieselbe kann auch Wäsche- und Kleidungsstücke ausbessern übernehmen. Offerten erb. unt. R 1642 an das Zahl. Niesla.

**Saubere Frau** oder Mädchen zur Aufwartung für sof. gesucht. **Frau D. Stelzer** Hauptstr. 62.

**Kräftiger, ehelicher Schullehrer** gesucht. G. Vofrad, Neugröba, Waldmühlstr. 5

**Provisionsreisender** für gutgehenden Artikel gesucht. Offerten erb. unt. O 1639 an das Zahl. Niesla.

**Abgebaute Bankbeamter** sucht pass. Beschäftigung, auch tageweise. Off. unt. N 1638 an das Zahl. Niesla.

1 hor. los. rebf., sprungfäb. **Ziegenbock** steht zur Verfügung **Gröba, Steinstraße 1.**

2 Stk. prachtvolle gesunde **junge Zuchtziegen** haben preiswert z. Verkauf **Seibahn-Lager, D.-B.-D.**

**Hornbrille verloren**  
auf dem Wege Bismarckstraße über Spielgarten nach Niesla. Abzugeben **Bismarckstr. 11e, 1. r.**

**Baden**  
in verkehrsreicher Lage **Niesla** zu verkaufen. Zu erfr. im **Zagebl. Niesla.**

**Möbl. Zimmer m. Klavier** zu vermieten b. Fr. Göttschmann, **Bismarckstr. 52, 1.**

Man verlange stets **Maederger Pilsner Weizenbier** von **W. Weidow**.

**3 Tage billiger Fahrradmäntel-Verkauf**  
findet nochmals ab Mittwoch dieser Woche bis Freitag statt. Jeder Mantel 1 M. billiger wie sonst. **Fahrradhandlung L. Winkler, Hauptstr. 73.**

# Rahma

MARGARINE

## buttergleich



### Die beste Sparhilfe im Haushalt

In Jeder Verwendungsart wie beste Butter.

Immer frisch. Ueberall erhältlich.  
Preis pro 1/2 Pfund nur 50 Pfg.

Man verlange beim Einkauf von Rahma buttergleich gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.